

W

Waa-e s. *Wade*.

Waage s. *Wage*.

Waagen- (zu *Waage*) s. *Wagen-*.

waak, wak s. *wack*.

waane s. *wane*.

Wäaselimmche s. 2. 271, 21.

Wab (V. 434) s. *Wag*.

wabellig s. *wappelig*.

Wabch s. *Wapch*.

Wabe F., *Bien(en)wabe* F. *'Wabe der Bienen' [Im ganzen Gebiet einschl. Schm]. Ganz vereinzelt 'die volle Wabe', sonst wohl die leere. Das vom Schd. gestützte *W.*, *Bien(en)wabe* drängt die Bezeichnungen *Roße*¹ 1, *Bien(en)roße* zurück (s. u.) und hat dies auch früher schon getan. Nach V. 330 war *W.* 1868 „unbekannt und unverständlich“, Synonyma außer *Roße*¹ 1, *Bien(en)roße* nur vereinzelt, so z. B. *Honigwabe*, *Rahmen* 2 (s. d.).

W. und *Bien(en)wabe* wurden zusammengenommen, weil beide nicht stets sicher trennbar sind. Formen: *wöb*, Pl. *wöwə* Wsl.; *wōw* Lhsn.; *Wobcher* Dim. Pl. Elsoff-Wi; weitere Formen bei Wenzel und Leinweber (s. u.) Genauerer zu dem Vordringen von *W.*, *Bien(en)wabe* gegen *Roße*¹ 1, *Bien(en)roße* zeigen Karte 40 von W. Wenzel, Wortatlas des Kreises Wetzlar (1930) und Karte 32 von W. Leinweber, Wortgeographie der Kreise Frankenberg... (1936). Auf beiden Karten vereinzelt die Differenzierung *W.*, *Bien(en)wabe* 'Wabe der Bienen' gegenüber *Roße*, *Bien(en)roße* 'Wabe der Hummeln' (s. dazu bei Leinweber auch S. 31 des Textes und vgl. *Roße*¹ 2, *Bien(en)roße*). Vgl. K. 332 und C. 699, die nur *Roße*, nicht aber *W.*, *Bien(en)wabe* kennen, und Rheinisches Wbch. 9, 158, 31 ff.

Wabel (-w-) M. 'unruhiger Mensch' [Oberrodendb.-Ha]. Vgl. Rhein. Wbch. bei *Wabbel* 3, ferner *wabelig* 2 und *wabeln* 1. Bei K. 435 und im Deutschen Wbch. 13, 10f. in ganz anderem Sinne.

wabelig 1. 'schwankend, in schwankender Bewegung' [Wdhsn. Dsbg. Willersdf.-Fk]. *W.* ist fettes Fleisch [Wdhsn.]. — 2. 'beweglich', 'lebhaft' (nicht tadelnd) von Kindern [Oberhörger-Gi]. Vgl. *Wabel*.

Formen: *wawəlīx* Wdhsn.; *wōwəlīx* Ober-Hörger. Vgl. C. 886, ferner *wappelig* und *wiebelig*.

Wabelling F. 'Bewegung' [Kohden-Bü Langd-Gi Dsbg.]. *Ean Wāweling bleiwe* [Kohden]. Die verstauchte Hand kommt wieder in *Woaweling* [Langd]. Vgl. K. 449 (*Woweling*) und C. 886. Zu *wabeln* 1. Vgl. *Wabering*.

Wabelkränke F. Nur *Krieg die W.*! als Fluch [Rschbg.]. Gemeint wohl 'Epilepsie'.

Vgl. zu *Wabel-wabeln* 1, zu *-kränke* aber *Kränke* 'Epilepsie'.

wabeln 1. 'sich heftig bewegen' [Büdgn.], 'hin und her treten' [Rschbg. Mardf.-Ki u. ö.]. Vgl. *wappeln*, Zu *w.* und *wiebeln* s. *wiebeln*. Vgl. *Wabel*. — 2. *'sehr schnell sprechen' [Buch.]. Vgl. *schnattern* 3.

Formen: *wawen* (-en < eln) Buch.; *wōwəlīn* Rschbg. — Zu *w.* 2 neben 1 vgl. *wabern* 1f.

Waberer M.? 'Nörgler' [Röthges-Gi]. Vgl. *wabern* 2.

waberig 'lebendig', 'beweglich' [Zi]. Vgl. *wabern* 1.

Wabering, -*rung* F. 'Bewegung' [Zi Hersfd. Hebel-Ho Wh, auch Großen-Buseck-Gi?], 'Unruhe' [Fulda], 'Aufregung' [Hebel]. Bei Kälte ist es am besten man bleibt in *Woawereng* [Steina-Zi]. Ich bin den ganzen Tag in *Wawerung* [Ddrd.]. Wir müssen in *der Wawerung bliwen* [Kammb.-Wh]. Auch in der Mda. dichtung: ... *rap-pel dich auf, daß du so langsam wieder in die Wabering kommst* [Hü: Hch. Ruppel, Rhönbauern und andere Geschichten, 1919, S. 27].

Formen: *Wawereng* Obgz.; *wōwəwə* Hebel; *Wawerung* s. o. Vgl. C. 886. Zu *wabern* 1. Vgl. auch *Wabelling*.

wabern 1. 'sich unruhig bewegen' [Obgz.], 'unruhig hin und her wandern' [Gelnhsn. Hersfd.; auch Hofgeismar?], 'sich auf und ab bewegen' [Zi]. — 2. 'sinnlos in den Tag hinein reden' [Dautphe-Bi, wohl auch Röthges-Gi]. Schon 1505 in Grebenau-Al bezeugt: *Wij wol er eyn alter und gebrachlicher Man was, das er nit wol wabern kont* (Zschr. des Ver. f. hess. Gesch. 6, 216).

Formen: *wōwərn* Zi; *wōwərn* Gelnhsn. Vgl. K. 440, C. 886 und V. 433; zu *w.* 1 neben *w.* 2 vgl. *wabeln* 1f. und zu *w.* 2 auch *Waberer*.

Wabering s. *Wabering*.

wach Wie schd., doch nur ganz vereinzelt belegt. Weit verbreiteter und mda. echter ist *wacker* und *wackerig* (s. d.). Vgl. auch *munter* 1. *Modder ich sei w.* [Großen-Buseck-Gi]. Wer in der Hochzeitsnacht am längsten *w.* bleibt, lebt am längsten [Wetzlos-Hü].

Formen: *wax* Obeg. Rho. Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 150.

Wache F. Wie schd. Nur ganz vereinzelt, so z. B. in Wdhsn. für 'Leichenwache' (veraltet. Vgl. *Totenwache*) und 'Stallwache, bis sich die Nachgeburt gelöst hat'.

Wachecke, -*ecken*, -*ecker*- s. *Wach(h)ecke*, -(h)ecken-, -(h)ecker(-).

wachen 1. Wie schd. 'nicht schlafen'. Spärlich bezeugt. Einer *hot die ganz Nācht gewachd* 'nicht schlafen können' [Wtfd.]. — 2. Wie schd. 'Wache halten'. Gleichfalls spärlich bezeugt. Im Herbst *wache mer bei de Kadoffn* (um sie vor Diebstahl zu schützen) [Wdhsn.]. Ebd. auch 'Leichenwache halten' (vgl. *Wache*).

Formen: *waxə* Wtfd. Wdhsn.; *wāken* Rho.

Wach(h)ecke F. M. *'Wacholder (Juniperus com-